



KUNSTVEREIN HINTERE CRAMERGASSE E.V.
FRANKENSTRASSE 200
90461 NUERNBERG
WWW.KUNSTVEREIN-NUERNBERG.DE
0911-4508128

Kunstverein Aktuell – das Mediationsverfahren ist beendet – was nun?

Die Mediation ist seit März beendet. Der Kulturausschuss des Nürnberger Stadtrats hatte in seinen Beschlüssen eine Einigung der beiden Streitparteien Z-Bau GmbH und Kunstverein gefordert. Zu diesem Zweck trafen sich beide Parteien mehrmals unter Anleitung eines externen Mediators.

Im letzten Kulturausschuss am 05.03.2010 wurde über den Stand des Z-Bau Sanierungsvorhabens und das Ergebnis der Mediation berichtet. Letzteres sieht eine Abtrennung des Kunstvereins vom restlichen Z-Bau-Gelände vor, mit einem eigenen Eingang an der Frankenstrasse. Damit gäbe es faktisch zwei Kultureinrichtungen unter einem Dach. Dieses Ergebnis der Mediation steht nicht im Einklang mit den Beschlüssen des Kulturausschusses vom 20.03.2009 und 23.10.2009, die eine Abtrennung ablehnen und entspricht somit nicht den Vorstellungen der Politik.

Viel gefährdender für die Zukunft des Z-Baus ist jedoch die Erhöhung der Sanierungskosten auf mittlerweile ca. 4,8 Mio €. Inklusive EU-Fördergeldern sind nur ca. 4,0 Mio € bereitgestellt. Der Tagesordnungspunkt „Z-Bau“ wurde daher ohne Aussprache in der Sache auf den nächsten Kulturausschuss am 30.04.2010 vertagt.

Die Zukunft des Z-Baus und des Kunstvereins ist weiterhin gefährdet!

Noch auf dem Vorbereitungstreffen für die Mediation mit dem Amt für Kultur und Freizeit (KuF) am 27.07.2009 hatte der Kunstverein betont, dass er eine einvernehmliche Lösung für ein subkulturelles Kulturzentrum Z-Bau favorisiert und eine Abtrennung des Kunstvereins ablehnt. In der Mediation konnte sich der Kunstverein aber mit seinen Vorstellungen für eine tragfähige Zusammenarbeit im Kulturzentrum Z-Bau nicht durchsetzen. Wir mussten feststellen, dass unter den gegebenen Bedingungen nur durch eine strikte Trennung der Verantwortungsbereiche von Z-Bau GmbH und Kunstverein eine auf lange Sicht tragfähige Lösung machbar ist.

Damit wir auch weiterhin unsere basisdemokratisch organisierte und ehrenamtliche Kulturarbeit im Z-Bau fortsetzen können, haben wir – nach einiger Überzeugungsarbeit durch den Mediator - dieses Mediationsergebnis akzeptiert, obwohl die erzielte Minimallösung wegen der ungeklärten Anwohnerproblematik und baulichen Lärmschutzmaßnahmen alles andere als optimal für uns ist.

Z-Bau GmbH und Kunstverein sind zu einer tragfähigen Einigung gekommen. Die Zusatzkosten der baulichen Abtrennung betragen nur ca. 1 – 2 % der zur Zeit veranschlagten Gesamtsanierungskosten.

Es ist nun die Sache des Kulturausschusses, die beabsichtigte Sanierung des Z-Baus zu beschließen, andernfalls droht wegen baulicher Sicherheitsmängel eine Sperrung des Gebäudes für Veranstaltungen.

Wie auch immer, der Kunstverein wird weiterhin seinen unverzichtbaren Teil zur Nürnberger Kulturszene beitragen, ob nun abgetrennt im Z-Bau, auf dem Hauptmarkt und unter Brücken oder in einem Zentrum für Subkultur; irgendwann!

KV-bleibt!